

bestrafen und dem Deutschen Reich die freie Hand zu lassen...

Sinnland.

Für eine Monarchie.

Ab. 8. Juli. Das Blatt „Auf dem Meer“ veröffentlicht einen bedeutungsvollen Artikel...

Japan.

Vermehrung der Armee.

Ab. London, 8. Juli. (Reuter.) Die „Times“ melden aus Tokio vom 1. Juli...

England.

Friedensfreunde werden niedergedrückt.

B. Zürich, 8. Juli. (Tel.-Comp.) Die Schweizer Tel.-Information meldet aus London...

Portugal.

Verhinderung, Massenverhaftungen.

C. e. f., 9. Juli. (Tel.-Comp.) Offizieller Meldungen zufolge dauern in der Hauptstadt...

Türkei.

Das Kabinett bleibt.

Ab. Konstantinopel, 7. Juli. Der Sultan hat den Großvezier Talat Pascha...

Von der Südwestfront.

Italienische Deutungsangaben.

Der italienische Generalstabbericht vom 6. d. sagt u. a.: Die Rückeroberung...

gangenen November befehlt und seither befehlt hielt...

Die Kämpfe im Westen.

Brände in Dünkirchen.

Ab. Berlin, 8. Juli. (Wolff.) Vielfache Patrouillenvorstöße der Verbandstruppen...

Französischer Munitionszug explodiert.

C. e. f., 9. Juli. (Tel.-Comp.) In der Nähe von Bourges entgleiten mit Munition beladene Waggons...

Inland.

Verhandlungen mit Polen.

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien, 9. Juli. Die Verhandlungen zwischen den Deutschen Nationalen und polnischen Parteiführern...

möglichst macht. Wenn es gelingt, auf dieser Grundlage die weiteren Verhandlungen...

Mission nach Dänemark.

Ab. Wien, 8. Juli. Der Kaiser hat den außerordentlichen Gesandten...

Kurze Nachrichten.

Fürstbischof Dr. Raltner von Salzburg ist am 6. d. um 1/211 Uhr nachts gestorben...

Kammerjäger und Bierbrauer. Aus Salzburg wird gemeldet: Der Wiener Kammerjäger Richard Mayer...

Ein Kanal unter dem Meere. Die Delegierten der interalliierten Konferenz in London...

Bündelzug in Wien. Am 8. d. ereignete sich im Laden des Büchsenmachers...

Der Auslandsverkehr wieder verboten. Vom Volkernährungsamt wird amtlich verkündet...

durch anhaltende Explosionen nicht abzuschrecken...

18.000 römische Münzen gefunden. Aus Agrate wird gemeldet: Bei Romasand ein Bauer...

Petroleum-Monopol in Rußland. Die Volkskommission haben einen Beschluß zur Nationalisation...

Ernährungsfragen.

Marburger Kartoffelverkauf. Heute Mittwoch den 10. Juli werden am Marktplatz...

Beschlagnahme des Senfs. Aus Wien wurde berichtet: Der Mangelaussetzungs...

Sie bekommen alles. Verkauften Sonntag kam es auf einem Wäldersee...

Der Auslandsverkehr wieder verboten. Vom Volkernährungsamt wird amtlich verkündet...

Im Buchengrund.

Original-Roman von G. Courth's-Wahler. (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Mein lieber Fredy!

Diesmal kann ich Dir nicht helfen, es ist unmöglich, das Geld zu schaffen...

Diesmal war eine recht große Anregung schuld. Denke Dir, unsere Schwester...

Altwardsharzo stände, wo das Klima noch erträglich ist...

Du kannst Dir Mühe machen, trotzdem ich es dir so schonend...

Siehst Du, lieber Fredy, da müßten wir alles zusammenraffen...

Dank an die Handelsbank in Tanga anweisen. Man wird sich unsere Sena...

Nach Meapel muß ich für Sena und das Kind Winterkleider...

Das alles laßt schwer auf mir, dazu muß ich noch angestrengt arbeiten...

lohnenden Extraauftrag zutommen. Das ist ein Glück, ich wüßte sonst nicht...

durch diesen unmittelbar an den Verbraucher ist daher verboten. Uebertretungen dieser Verbote werden unnaechstlich mit Geldstrafen bis zu 20 000 Kronen oder mit Arrest bis zu sechs Monaten bestraft und ziehen ueberdies den Verfall der verbotswidrig erworbenen Kartoffeln nach sich. Die strengste Ueberwachung des Kartoffelverkehrs sowohl in den Kartoffelerzeugenden Gemeinden als auch auf den Bahnhafionen und den Lintenverehrungsstaertern ist versichert worden. — Man soll das Volkernaehrungsamt aber veranlassen, das die Erdaepfel ohne Nachschubverkehr in ausreichendem Masse in die Staedte kommen und die Stadtbefoelkerung nicht verhungert. Fuer ein Ausbleiben der Kartoffeln wird nun jenes „Volkernaehrungsamt“ verantwortlich gemacht werden!

Konservierung von Fruchtsaefen und Marmeladen. Ein Erlass des Ministeriums des Innern gestattet ausnahmsweise, das auch zur Konservierung der Fruchtsaefen sowie von Marmeladen und verwandten Erzeugnissen (Fruchtmasse, Obstgelee, Obstkraut, Kompotte, Marmeladen und dergleichen) aus der Ernte des Jahres 1918, Bezugsloesung im Hoehstaemass von 50 Gramm oder bezugsloesung Nitron im Hoehstaemass von 60 Gramm fuer 100 Liter Rohsaef, bezw. fuer 100 Kilogramm Obstkonserven verwendet werden.

Das Erntewetter. Gerade seit Peter und Paul war die Witterung der Sicherung der Ernte wenig guenstig, schon die Verzoeigerung allein war ein grosser Nachteil, um so mehr, als bei dem voeligen Mangel an Vorrat die Versorgung dadurch eine weitere Erschwerung erfahrt. Als Trost darf angefuert werden, das durch die haeufigen Niederschlaege seit etwa Mitte Juni fuer heuer jede Sorge um den Futtermangel beseitigt worden ist. Auch fuer Kartoffeln und Mais sowie alle uebrigen Spaetruechte waren die haeufigeren Regenfaelle von Vorteil und gute Ergebnisse darin werden die Ernte der Brotfruechte, wie ueberhaupt aller anderen Beraaten, im Herbst durch ihre Menge ausserordentlich komplettieren koennen.

Einheitsmenue und Preisreduktion in ungarischen Gasthausern. Das Speisekartensystem in den ungarischen Restaurationen wird voellkaeufig aufhoeren. Die Bombekommission fuer Preisfeststellung wird das obligatorische Menuesystem einfuehren und auf den Speisekarten werden nur drei bis vier Gaeuge figurieren duerfen. Eine Regierungsvorordnung wird auch die Preise auf einer bescheidenen Basis als die gegenwaertige feststellen.

Fleischlose Wochen in Deutschland. Im deutschen Reichstag wies der Staatssekretar des Kriegsernaehrungsamtes v. Waldborf an den herabgedruellten Viehbestand hin und fuehrte an: Bieleicht werden wir auch in gewissen Bezirken eine fleischlose Woche einfuehren muessen. Fuer das naechste Wirtschaftsjahr koennen wir auf eine bessere Ernte als im Vorjahr hoffen.

Gemeinde-Zeitung.

Peitauer Gemeinderat.

(Schluss.)

15. Allfaellige Anfragen und Antraege. a) Herr Prof. Preindl verweist darauf, das die Kundmachungen durch das Ausblasen zu wenig bekannt werden und beantragt, wie in den uebrigen Staedten die Kundmachungen durch Maueranschlag verlaetbaren zu lassen. Herr G. Blanke glaubt, das diese Art der Verlaetbarung noch weniger zweckentsprechend waere und schlaegt Anruf und Anschlag. Wird angenommen.

b) Herr G. Slawitsch beantragt die Abschaffung der Kroaten am Florianiplatz. Es wird beschloffen: 1. die kroatischen Verkaufer nur am Freitag, 2. nur besetzte Staendler und 3. nur gegen Entrichtung der Platzgebuehren zuzulassen.

c) Herr G. Slawitsch beantragt die Entfernung der Knabenkapelle aus den Raemen des deutschen Vereinshauses, weil die Proben dortselbst die Gaeste belaestigen. Herr Buergermeister Drnig verspricht, sich mit dem Musikverein oder Stationskommando wegen Freigabe eines Probe-lokales ins Einvernehmen zu sehen.

d) Herr G. Slawitsch beantragt, wie im Vorjahre so auch heuer im Einvernehmen mit der Gemeinde Rann Feldhueter aufzunehmen. Annahmommen.

laum, das sie Dir hilft, denn sie hat lateinisch erlernt, mehr als die Insulae gabe es nicht, aber versuchen kannst Du es ja. Bitte, schreibe mir gleich, wie Du Dir aus diesem Dilemma hilfst, denn ich sorge mich sehr.

Mit herzlichem Gruss und Kuuss Deine Schwester Jutta.

Fortsetzung folgt.

e) Herr G. Slawitsch beantragt, zur Druickung der Preise am Marktplatz selbsterzeugtes Gemuese zum Verkaufe zu bringen. Herr Buergermeister Drnig verspricht Begegnetes zu veranlassen.

f) Herr G. Slawitsch beantragt Kunstduengeranbau mit Rucksicht auf den Mangel an Naturduenger. Herr Buergermeister Drnig bringt nachstehende, zufaellig in seine Haende gekommene, an die Filiale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Pestau gerichtete Korrespondenzkarte zur Verleutung: „Ich bestaellige hiermit den Empfang von 5025 kg. Kaliumsalz und bitte, mir hierueber gefaellende Rechnung zu senden. Unter einem bitte ich um gefaell. Bekannngabe, wann der uebrige Kunstduenger eintreffen duerfte. Hochachtungsvoll Franz Mihelic, Dubrava, Sauritsch.“ Herr Buergermeister-Stellvertreter drueckt entrueltet sein Erstaunen ueber die Ausfuhr von Kunstduenger nach Kroatien aus und beantragt strenge Untersuchung. Wird angenommen.

g) Herr G. Slawitsch fragt an, wieso das Brudnerhaus und das Haus des Mathias Paulinic in slawische Haende kommen konnte und ob das Koflerhaus gefaellert erscheint. Herr Buergermeister Drnig teilt mit, das das Brudnerhaus trotz Zusicherung der Frau Brudner, dieses Haus dem deutschen Bankdirektor Grasfeld zu verkaufen, an den Slawen Lenard uebergegangen ist.

Ein Verstoelnd unsererseits liegt nicht vor. Im Falle Mathias Paulinic war das Anwesen doch vor zwei Zeugen mit Handschlag gekauft. Mathias Paulinic weigerte sich, zur schriftlichen Ausfertigung des Vertrages zu kommen. Die Klage auf Einhaltung des Vertrages ist eingereicht, doch leider mit wenig Aussicht auf Erfolg, weil die neue Jurisdiktion bei unbeweglichen Sachen ausschliesslich nur einen schriftlichen Vertrag als bindend erklaert.

h) Herr G. Masten bringt die Kaiser-Muendenz in Baden vom 25. Mai 1918 in Erinnerung. Er dankt dem Buergermeister und dem Biererausschuss fuer die umfangreiche, von Erfolg gekruentete Arbeit, welche diese historische Tagung zustande gebracht hat. Er fordert die Anwesenden auf, zum Zeichen des Dankes an Herrn Buergermeister und den Biererausschuss sich von den Saeihen zu erheben. Geschieht. Ebenso widmet er dem verdienstvollen Fuehrer des Stajers, der an dem Erfolg in Baden einen hervorragenden Anteil besitzt, warme Worte des Nachrufes und bittet die Anwesenden, sich abermals von den Saeihen zu erheben. Geschieht.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Helidentod. Am 2. d. fand an der italienischen Front Herr Hubert G. H. u. l. n. l. Faehrich i. d. Ref. in einem Artillerieregimente und Mitinhaber der Firma Thomas G. H. in Marburg, im jugendlichen Alter von 18 1/2 Jahren den Helidentod. Hubert G. H. war der aelteste Sohn des verstorbenen Brauereibesizers Herrn G. H. und dessen nunmehriger Witwe Frau Emilie G. H.; er legte an der hiesigen Staatsrealschule die Reifepruefung ab, trat dann am 10. Maerz 1917 als Einjaehrig-Freiwilliger ins Heer ein, machte die Einjaehrig-Freiwilligenkurse mit und ging heuer im Feber als Einjaehrig-Freiwilliger-Korporal ins Feld; dort ruedte er bis zum Faehrich vor. Nun hat eine weltliche Granate auch dieses junge, hoffnungsreiche Leben in der ersten Jugendbluete vernichtet fuer immer! Am Helidentriedhof in Campo Mulo, woeentlich von Anago, wurde der erstegeborene Namentrueger seine Familie zur vorlaeufigen Ruhe bestatet. Seine Mutter und seine Geschwister ererlte die Trauerlande fern von Marburg.

Trauerungen. Oberleutnant Emil B. o. p. i. c. des G. M. 26, der sich in russischer Kriegsgefangenschaft befindet, hat sich mit Fruentlein Irene S. y. u. e. l., eine Tochter des Prokates S. y. a. e. l. i., vermahaelt. — Der Lehrer und Vertuant i. d. R. Max S. o. b. e. n. w. e. i. n. i. n. G. M. i. wurde mit Fruentlein A. n. i. W. o. h. l. s. c. h. l. a. g. e. r. aus Wien geirant. — Lu. u. a. n. a. t. i. d. R. Eugen R. o. l. o. s. hat sich am 7. d. mit Fruentlein Emmy B. i. l. l. e. r. vermahaelt. — Am 7. d. fand in der Dom-Stadtpfarische die Trauung des Herrn Martin P. r. a. n. d. i. t. s. c. h. mit Fruentlein B. a. i. s. i. t. h. statt. Die Trauungen waren fuer die Braut Herr Verwalter Edward B. i. l. o. s. t. y., fuer den Brautigam Herr Kaufm. Josef D. r. a. g. l. e. r.

Kriegsauszeichnungen. Der Kaiser hat n. a. verliehen: das Ritterkreuz des Leopold-Ordens m. d. Schm. dem Major Herrn. S. i. e. g. e. l. S. M. 26; das Mi. Verb. Nr. 3. M. m. d. Schm. zum zweitenmale den Hauptlin. Karl M. e. n. d. e. M. 47; Josef K. a. g. y. M. 97; Karl S. p. o. r. t. M. 88; Nr. 106; das Stib. S. i. g. n. a. m. l. a. n. d. i. s. m. d. Schm. den Res. O. A. Dr. Joh. P. o. l. a. j. n. a. r. M. 47 und Dr. Eugen B. a. s. M. 87, dem Obstptm. Dr. August R. o. s. s. o. n. a. M. 126, das Stannum landis m. d. Schm. dem Obstptm. Albert M. a. j. e. r. M. 47.

Befoerderungen im Heere. Zum Mittleren Alfred Freih. v. S. a. u. m. g. a. r. t. n. e. r. M. 5; zu Hauptleuten i. d. Ref. Dr. Adam B. a. n. M. 47; zu Obstn. i. d. R. Ludwig C. r. o. s. h. Artur P. r. o. m. m. e. r. und Johann D. r. e. i. c. h. e. r. M. 87, Alois P. o. m. a. c. und Friedrich S. c. h. i. n. d. l. e. r. M. 47.

Mehrbezug fuer Hochschullehrer. Wie die Kor. Wilhelm erfahrt, hat der Unterrichtsminister den Erlass, welcher die Zuweisung von Mehrbezuellen an Professoren und wissenschaftliche Hilfskraefte der Hochschulen ab 1. Juni geregelt, vor einigen Tagen an die akademischen Behoerden und Landesstellen hinausgegeben.

Lehrlingsvermittlung. Der Marburger deutsche Lehrerverein hat eine Berufsberatungsstelle fuer die Saenle verlassen. Eltern und Maechchen werden in ihrem Interesse ersucht, bei der Auswahl eines Berufes, beziehungsweise wegen Aufnahme eines Lehrlings mit dieser Stelle in Fuehlung zu treten. Alles Naehere durch Direktor Dorfmeister, Maechchenbuergerische am Domplatz.

Opferwilligkeit einer deutschen Gemeinde. Die Stadtgemeinde S. c. h. u. n. k. e. i. u. in Striermarkt widmete dem Deutschen Schulvereine in Wien „in Anbetracht seines besonderen fuer die Stadt Schoeffen verdienstvollen Wirkens“ den namhaften Foerderungsbetrag von 1000 Kronen. Durch diese bedeutende Spende haben die Mitglieder der Stadtgemeindevorsteherung neuerdings ihr. deutsche Gefuehnung bekundet und bewiesen, das sie die groesse Wichtigkeit deutscher Schularbeit in Oesterreich voll und ganz anerkennen.

„Die letzten freudigen Ereignisse.“ In der „Kor. Politika“ Nr. 151 von 3. d. steht unter den Einnahmen der „Nebenmatice“ (tschechischer Schulverein): „Vom suedlichen Kriegsschauplatz: F. u. n. i. t. s. c. h. e. i. j. e. n. u. n. d. s. l. o. w. e. n. i. s. c. h. e. D. i. f. f. i. z. i. e. r. e. der Feldbahnen unter dem Eindruck der Ereignisse der letzten Tage senden 100 R.“; weiter: „Feldpost 407. Wingenz Masel, unter dem Eindruck der letzten freudigen Ereignisse 10 R.“ — Bemerkung ueberfluessig.

Warum keine Trauer um die 100 000 Toten und Verwundeten? In der „Arbeiter-Zeitung“ lesen wir: „Soeben, 6 Uhr abends, habe ich mir die „K. B. am Abend“ gekauft und sehe mich im Stadtpark auf eine Bank. Ich beginne den Bericht Beterles zu lesen — die Backsteinlangen mir vor den Augen! Sehe ich recht? 100.000 Mann durch Tod, Verwundung und Krankheit verloren? Und ich weis einen, ja mehrere wir sehr teure junge Leute, die dabei gewesen sind! In diesem Augenblick koennen mit grossem Hohn laeufige Weissen an mein Ohr vom Karalou herueber. Ich frage mich entsetzt und empoert: In welcher anderen Stadt ist so etwas moeglich (in anderen Staedten auch! D. Schriftl.), das an einem Abend, an dem eine solche Nachricht veroffentlicht ist, nicht sofort jede Lustbarkeit abgebrochen wird? In goldenen Wien mit seinem goldenen Wiener Herzen steht die Maechst auf genussjuechtige Kriegerproffiler, auf saebstirrende junge Herren mit ihrem weltlichen Anhang und steht vamenentlich die Maechst auf das „Geschick“ des Bites viel zu hoch, als das es durch solch ein „unvermeidliches“ Kriegereignis gefoert werden duerfte. Zu Hause angekommen, sprach ich mit zwei Nachbarfamilien, die meine Entrahnung teilten: in der einen zittert eine Mutter fuer ihren in jener Gegend Dienst leistenden Sohn, die andere erheilt gekuerrn die Nachricht von dem auf dem Schlachtfelde erfolgten Tode eines Bruders! Ich glaube, diese Maechstlaenge vom Karalou werden noch jahrelang in vielen Kreisen nachzittern; aber was sie in diesen Seelen „ausloesen“ werden, wird keine Tanzmusik sein!“

„Dem falschen Walschen.“ Im Schaenker der Grazer Geschaftsstelle des „Deutschen Montag“ an der „Marburger Zeitung“ in Graz, Raubergasse 9, ist eine eigenartige Skriptur „dem falschen Walschen“ vom Grazer akademischen Bildhauer Adolf Hans R. e. n. b. o. d., die der Kuempfer dem „Deutschen Montag“ zugeignet hat, angefaellt. Das eigenartige Kuempfer erregt das besondere Interesse der Grazer Bevoelkerung. Es stellt eine nervige deutsche Faust dar, die einen walschen „Kampfmacher“ in grimmigem Griffe die Kehle zuschnuert.

Neu ausgefaellt in unserem Schaufenster: Die Kuempfe gegen Italien: Krommleuer auf die italienischen Linien an der Hoehgebirgsfront. Abtransport gefangener Italiener an der Hoehgebirgsfront. Auf der Hoehflaechen der Sieben Gemeinden gefangene Englaender. Oesterreichlich-ungarischer Hiltzplatz am P. a. v. e. - D. a. m. m. Vor-

gehende Oesterreichlich-ungarische Sturmtruppen an der italienischen Front. Am ueberschwemmten Plawenser.

Die sogenannte „spanische Krankheit“ kennzeichnet sich als eine neu auftretende Form von Influenza. Die Influenza ist ja kein neuer Gast als Infektionserkrankung und tritt, wenn sie ueberhaupt einmal als Epidemie auftritt, sozusagen pandemisch auf, d. h. ergreift fast saemtliche Menschen mehr oder weniger heftig. Im Jahre 1890 haben wir zum ersten Mal durch ganz Europa eine schwere Influenza-Pandemie gehabt und man erinnert sich aus jener Zeit ebenfalls, das ploetzlich viele Tausende von Menschen unter ganz den gleichen Erscheinungen wie heute erkrankten, wie Fieber, Gliederschmerzen, sehr erhebliche Kraefte-Proffiration, Kopfschmerz und schweres Krankheitsgefuehl. Die damaligen Aerzte kannten diese „neue Krankheit“ aber ueberhaupt nicht, da eine anscheinend aehnliche Ausbreitung der Krankheit 60 Jahre fruher das letzte Mal festgestellt wurde, zu einer Zeit, wo wir keine bakteriologischen Kenntnisse hatten und die verschiedenen Krankheitsbilder ueberhaupt nicht so genau festgelegt waren; doch wurde an der Art der Ausbreitung und der geschilberten Symptome auch jene in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts auftretende Pandemie nachtraeglich wohl als Influenza gekennzeichnet. Seit dem Jahre 1892 ist die Influenza aber nie mehr ganz verschwunden und sporadische Faelle von Influenza sind ja in all der Zeit genug vorgekommen. Eine G. e. s. a. h. r. bedeutet die heutige pandemische Ausbreitung der Influenza vielleicht nur fuer an sich schwache und kranke Leute, bei denen das Ergreifenwerden von Influenza nicht selten zu einer Verschlimmerung der bestehenden Krankheit fuehrt.

Die „spanische Krankheit“ tritt nun auch in Graz auf und es sind bereits einige Faelle von Erkrankungen bekannt, welche alle Symptome anweisen, wie sie aus Maenzen, Wien usw. geschildert werden. —

Stipendium fuer die deutsche nautische Schule in Triest. Die Suedmaerische Volksbank hat fuer das Schuljahr 1918/19 ein Stipendium von R. 1200.— fuer deutsche Aewarter aus dem Suedmaerischen Gebiete, die die deutsche nautische Schule in Triest besuchen wollen, gespendet. Gesueche um dieses Stipendium sind bei dem Vereine Suedmaer in Graz, Joannemring 11 einzubringen. Die Verleihung erfolgt durch die Suedmaerische Volksbank.

Strassenraeuber. Als der Raatliche Kellerinspektor Richard P. e. t. r. o. w. a. n. in der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr von der Jagd kommend mit einem Fahrrad durch die Triesterstrasse fuhr, verstellten ihm 4 Soldaten, darunter ein Feuerwerker, ein Feldwebel und zwei Infanteristen, den Weg und fragten in slowenischer Sprache, warum er ohne Licht fuhr. Als er nicht gleich antwortete, entrieh ihm der Feuerwerker das ihm ueber der Schulter haengende Gewehr, die anderen drei Soldaten wollten ihm auch das Rad entreissen. Weil er aber um Hilfe schrie, ergreifen die Wegelaeurer mit dem Gewehr des Petrowan die Furcht und konnten bisher nicht aufgegriffen werden.

Erfolgreiche Jagd nach Deserteur. Infolge des Umfandes, das sich von Thefen bei Marburg bis Rann bei Peitau angefaehrt 5 Gefaendten kein Gendarmerieposten befindet, bietet diese Gegend in der gegenwaertigen Zeit vielen Deserteurern und entwichenen Kriegsgefangenen die schwaeste Zuflucht. Zur Nachtzeit gehen diese Leute auf Diebstahl aus und benutzlichen dadurch fortwaehrend die Bevoelkerung, am Tage aber wissen sie sich in guten Verstecken vor dem Sicherheitsorganen zu verbergen und da sind es besonders die Draen-Kueen die von ihnen bevorzugt werden. Leider konnte man auch schon feststellen, das sogar heimliche

An unsere B. T. Abnehmer

Seine B. T. Abnehmer, deren Bezugsrecht abgelauten ist, werden zur Vermeidung von Unregelmassigkeiten in der weiteren Stellung dringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugsgebuehr moeglichst bald zu veranlassen. Wir ersuchen, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.

Besitzeröhne aus dieser Gegend, die ihren Urlaub ungebührlich überschreiten, sowie auch Soldaten aus umliegenden Garnisonen, die sich von dort eigenmächtig entfernen, an diesem wilden Leben Gefallen finden und keine Anhalten treffen, zu ihren Truppenkörpern einzurücken. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, veranstaltete der Gendarmerie-Posten Zirkowetz im Vereine mit dem Militär-Stationen-Kommando Sternthal am 30. v. eine großangelegte Streifung gegen die Desertiere, wobei mehrere Gendarmen und die vom Mt. Stat. Kmdo. Sternthal beigestellte Mannschaft und auch Polizeihunde in Verwendung traten. Nach mehrstündiger anstrengender Arbeit gelang es, 4 langgesuchter Desertiere, darunter 2 schwere Verbrecher habhaft zu werden und dem Mt. Stat. Kmdo. Sternthal zu überstellen. Besonders Lob für dieses glänzende Ergebnis gebührt dem Wächtermeister Benedikt Rogelitz des Postens Zirkowetz. Auch die Tätigkeit der vom Mt. Stat. Kmdo. Sternthal beigestellten Mannschaft und Polizeihunde verdient volle Anerkennung. Um dieser Unsicherheit in Zukunft zu begegnen, wäre es wohl angezeigt, in St. Johann aus Draufeld einen Gendarmerieposten oder wenigstens eine Gendarmerieexpedition, 2 Mann stark, aufzustellen. Hoffentlich werden die kompetenten Behörden zur Verhütung der Bevölkerung die geeigneten Maßnahmen treffen.

Ependen. In lieber Erinnerung an den den Helidentod erlittenen Paffen und Better, Hubert Bötz spendete die Familie König der freiw. Rettungsabteilung 50 R. — In treuer Freundschaft sammelte die Tischrunde „Die Gemüthlichen“ anstatt eines Kranzes für ihren verstorbenen Sangesbruder Ignaz Jurek 158 R. und widmete diese seiner hinterbliebenen notleidenden Mutter.

Als Fahnenflüchtling und Einbrecher verhaftet. Gestern wurde der 20jährige Karl Kopic aus Marburg, der schon seit mehreren Monaten wegen Fahnenflucht und Einbruchsdiebstahl, den er im Monate März d. in der Wohnung des Buchdruckereibesetzers Karl Kabisch in der Gabriel-Hofgasse verübte, wobei er eine Menge Kleider und Wäsche entwendete, gesucht wird, vom Oberwachmann Josef Sutsch in verhaftet. Kopic, der bereits wegen Diebstahl verurteilt ist, war seinerzeit bei Kabisch beschäftigt und kannte daher die Verhältnisse.

Lebensmüde. Wie uns aus Selbst geschrieben wird, hat sich am 3. d. der 63jährige Schuhmacher Josef Branneger unter einer Zug gestürzt und dabei den Tod gefunden.

Der Grazer Selbsterlöschung. Auf dem Grazer Ludwig Jarembas (gestorben 7. August 1912) steht ein Vers, der eine förmliche Anklage gegen die Mitmenschen Jarembas darstellt, welche die Güte seiner Würde (bekanntlich ist damals eine Person an Würdvergiftung gestorben!) angezweifelt hatten. Der Vers des uns unbekanntes Dichters streift hart an der Grenze des Erlaubten und lautet:

„Der Menschen Saß und Reid hat dich uns geraubt!
 Wie zuvor hätten wir es geglaubt,
 Daß Menschen so grausam können handeln
 Und darob ungestraft noch auf Erden wandeln;
 Doch auch sie werden einst Verantwortung geben,
 Wenn der Schöpfer sie abrufft von diesem Leben;
 Obwohl sie uns bereitet recht viel Leiden und Pein,
 Möge Gott ihnen ein milder Richter sein.“

Ein Rucksackskandal in Saldenhofen. Wie erzielten vom Landesgendarmeriekommando Nr. 6 folgende Verurteilung: „Es ist unrichtig, daß ein Gendarm in Saldenhofen Frauen im Wartesaal einsperrte und barsch abwies, ebenso unweiser ist es, daß der Gendarm die abgenommenen Eier derart wegwarf, daß sie zerbrachen. Wahr ist daß durch Organe der Bezirkshauptmannschaft die Lebensmittel abgenommen wurden und der Gendarm

weder eine Amtshandlung noch sonst eine Tätigkeit vornahm. Deshalb eine gegen die Amtorgane der Bezirkshauptmannschaft sich richtende Beschwerde Person wurde im Namen des Gesehes zur Rufe angefordert.“

Sich selbst gerichtet. In der Untersuchungshaft im Triester Garnisongericht hat sich der Oberlieutenant Leitner erhängt. Er war in Laibach wegen unläuterer Machenschaften bei Geschäften mit Lebensmitteln verhaftet worden. — Seine Verhaftung war kürzlich von den Laibacher und Grazer Blättern mitgeteilt worden; trotzdem wurde die gleiche Mitteilung in der „Marburger Zeitung“ von der Zensur unterdrückt.

Ein Ruffe erschossen. Von Herrn Franz Girsstmayr werden wir um die Aufnahme folgender Zeilen ersucht: „Der traurige, in Ihrem Blatte von gestern erstattete Bericht ist für mich Veranlassung, auf denselben zurückzukommen und ihn zu beleuchten, damit er bei der in Betracht kommenden Behörde Sühnung finden wird. Wir haben mit Rußland Frieden geschlossen und seit dieser Zeit erfreuen sich die russischen Gefangenen nicht nur wegen menschlicher Gefühle, sondern auch infolge behördlichen Auftrages gewisser Freiheit. Dieselben können an Sonntagen ohne Aufsicht in die Kirche gehen, Gasthäuser besuchen usw. Ich habe seit Kriegsbeginn zwei russische Gefangene bei mir in Verwendung und muß sagen, es sind so brave Menschen, daß man sich an ihnen erfreuen konnte. Unter solchen Umständen kam es zwischen uns zu den denkbar freundschaftlichsten Beziehungen. Besonders der Eine. Es war eine Lust, ihn anzusehen. Lebens- und arbeitsfreudig, wie man es nur für sich selbst sein kann. Am letzten unglücklichen Sonntage war ich leider nicht zuhause, oder vielleicht war es gut, daß ich es nicht war. Es hätte ein noch größeres Unglück geben können, denn ich hätte es mir gewiß nicht gefallen lassen, daß man einen Menschen vor meinem Hause mir nichts dir nichts, wie einen Hund, und noch dazu von rückwärts, niederschleudert. Die eigentliche Ursache dieses traurigen Falles war Trunkenheit beider Teile. Das Unrecht ist, daß der Mann bei finsterner Nacht — es mag gegen 10 Uhr gewesen sein — erschossen wurde, als er in sein Zimmer gehen wollte. Diese schwere Zeit, in der wir leben, verlangt, daß man Verbrechen und Unglücksfälle umhöglich macht, ehe sie geschehen. Und aus diesem einfachen, jedem vernünftigen Menschen einleuchtenden Grunde sind Betriebsstätten, wie Gasthäuser, dann Kreislerien, welche letztere bei verschlossenen Türen den Anblick von Wein, Bier und Schnaps betreiben zu sperren und Gasthäuser welche am Lande länger als bis um 9 Uhr abend offen haben zu bestrafen und im wiederholten Uebelvertrugsfalle wäre denselben die Konzession zu entziehen. Bei uns in Leitersberg haben wir eine Kreislerie, auf welche die angerechte Maßnahme angewendet wäre und ein Gasthaus, das neben der Gendarmeriekaserne liegt, welches ganze Nächte lang bis in die frühen Morgenstunden offen hat, trotzdem der Gendarmeposten nebenan schläft. Ich habe unsere politische Behörde des Weiteren gebeten einzuschreiten, hoch hiesher ohne jeden Erfolg. Bei der Gerichtsverhandlung, die in diesem Falle stattfinden wird, werde ich Gelegenheit finden, den Fall auf das eingehendste zu beleuchten. Ich danke Ihnen für die Annahme dieser Zeilen und bin mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung:

Franz Girsstmayr.
Giltier Nachrichten. Um 25.000 Kronen Kleider gestohlen. In der Nacht zum 5. d. brachen zwei Militärpersonen, ein Zuschauer und ein Insantestriß des Jm. 87 in das Geschäft des Schneidemeisters Josef Döck vor ein und entwendeten Männerkleider und Uniformen im Gesamtwerte von 25.000 R.

Bad Krapiwa-Töplitz (Kroatien). Bevölkerung 2034.

Frühere Schutzzeit für Genssen. Um die Approbationierung der Bevölkerung zu erleichtern, hat die kaiserliche Landesregierung für das Jahr 1918 den Schluß der Schonzeit für Gemehde und Gellgassen vom 31. Juli auf den 15. Juli verlegt. Die Schonzeit beginnt also schon am 16. Juli.

Magdalenen-Apothek. Kaiser Wilhelmplatz verkehrt diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachbieren.

Letzte Nachrichten Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 9. Juli. Amtlich wird demnach:

An der italienischen Front keine besondern Ereignisse.

In Albanien dauert der Druck der über die Bojasa vorbrechenden feindlichen Kräfte nachhaltig an. Südwestlich von Berat kam es zu Gefechten. Im Zusammenhänge mit diesen Kampfhandlungen erzielten die Franzosen im oberen Devoli einen großen Gewinn.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 9. Juli. Das Volkswort meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 9. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Rupperts.
 Südlich des Sa Basses Kanals wurden mehrfach wiederholte Teilangriffe, auf dem Nordufer der Somme starke Vorstöße des Feindes abgewiesen. Der Artilleriekampf blieb in diesen Abschnitten lebhaft und nahm am Abend beiderseits der Somme zeitweilig wieder große Stärke an.

Front des Deutschen Kronprinz.

Westlich von Antwerpen (südwestlich von Royon) haben sich heute früh nach heftigem Feuer britische Angriffe des Feindes entwickelt. Im Walde von Villers Cotevettes scheiterten Teilangriffe der Franzosen in unserem Kampfgebiete.

Gestern wurden 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen. St. Billit erlang seinen 23. und 24. St. Friedrich seinen 21. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Subendorff.

Gewalt gegen Wehrlose.

Internierung und Geschäftssperre.

London, 8. Juli. Der aus sechs Parlamentsmitgliedern bestehende Ausschuss, der sich auf Wunsch Lloyd Georges mit den Ausländerfragen befaßt, hat einen Bericht abgegeben, worin er die Internierung aller männlichen feindlichen Ausländer im Alter von über 18 Jahren empfiehlt. Der Ausschuss empfiehlt ferner die Schließung feindlicher Geschäfte in ungefähre drei Monaten.

(Bei uns in Oesterreich dürfen nach wie vor Italiener, Franzosen usw. ungehindert öffentlich ihre Geschäfte betreiben und dabei ein wenig plündern...)

17.000 Tonnen versenkt.

Berlin, 9. Juli. (Amtlich.) Unsere U-Boote vernichteten im Sperrgebiete um England 17.000 Netto-Reg-Tonnen feindlichen Handelschifftraum. Den Hauptanteil an diesen Erfolgen hat das vom Kapitänleutnant von Rabenan (Reinhard) befehligte U-Boot, das an der Ostküste Englands 6 Dampfer, zum größten Teil

aus stark gekürzten Gleitzügen heraus, versenkte.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Illustrierte Zeitung, im Verlage von J. J. Weber in Leipzig erscheinend, beginnt am 29. Juni das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens. Im Jahre 1843 von Johann Jakob Weber als erste deutsche illustrierte Wochenschrift begründet, hat sich das Blatt bald einen großen Freundeskreis weit über Deutschland hinaus in allen Teilen der Welt erworben. Auch in Oesterreich-Ungarn hat die Leipziger „Illustrierte Zeitung“ rasch festen Fuß gefaßt. Zu dem Programm der Illustrierten Zeitung, das mit Konsequenz verfolgt wird, gehört die ständige Berichterstattung über das Kulturleben Oesterreich-Ungarns, dem sie auch eine staatliche Reihe ihrer wertvollen Sondernummern gewidmet hat. Von Bedeutung sind die zahlreichen landschaftlichen Sondernummern, die die Schönheit der Monarchie weiten Kreisen in Deutschland erschlossen haben. Während des gegenwärtigen Krieges ist die Illustrierte Zeitung, getreu ihren Überlieferungen aus den Jahren 1864, 1866, 1870/71 in erster Linie Kriegschronik, die in ihrem Bildersinn unübertroffen dasteht. Auch hier kommt Oesterreich-Ungarn zu seinem Recht. Trotdem im Laufe der Jahre eine illustrierte Zeitschrift nach der andern erschienen ist, steht die Illustrierte Zeitung nach wie vor an der Spitze der illustrierten Presse in Deutschland, eine bevorzugte Stellung, die sich nicht zu allererst auf die prächtige Druckausstattung des Blattes gründet. An der Spitze des Blattes stehen heute die Enkel des Gründers, Hofrat Siegfried Weber und Dr. Wolfgang Weber.

Kino.

Marburger Bioskop. Das heutige Programm, welches nur eine dreitägige Spielzeit hat, bringt uns das Künstler- und Kriminaldrama „Ein Märtyrer oder Die stille Dulderin“ zur Vorführung. Dieser überaus ergreifende Film, voll spannender Momente, wird beim Publikum freudige Genugung auslösen. Das Lustspiel mit Anna Müller-Linke „Zwei glückliche Tage“ und das Industriebild „Chemische Reinigungen und Färbereien“ bilden wieder eine sehr gute Bilderfeier.

Verstorbene in Marburg.

6. Juli. Kernet Walter, Konduktors-Kind, 2 1/2 Jahre, Landwehrhose.

Infektionskrankheiten. Wochenanweis für das Stadtgebiet Marburg (Zivilpersonen): 1. Scharlach verblieben 8, zugewachsen 0, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 8. 2. Typhus verblieben 2, zugewachsen 1, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 3. Para-Typhus verblieben 0, zugewachsen 0, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 0. 4. Diphtherie verblieben 1, zugewachsen 1, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 2.

Wo lasse ich meine Drucksorten herstellen?

Die Druckerei L. Kraliks Erben Marburg a. Drau liefert alle Arten Druckfachen raschest und in geschmackvollster Ausführung für alle Stände wie auch für Amler.

Briefliche Bestellungen an: Buchdruckerei L. Kralik's Erben Marburg a. Drau.

R 64. — für R 1000. —
 erhalten Sie im Jahr für Kriegsanleihe
R 37.50 für 1000 R erhalten Sie auf Ihr Einlagebuch
Denken Sie an Ihren Vorteil!

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Kaufleute!
Verlangen Sie gratis Preisblatt von
Heinfried Einhauser, Klagenfurt.

Größerer Weiskorb zu kaufen oder gegen Lebensmittel einzutauschen gesucht. Anträge an Gasthaus Brudermann, St. Peter.

Kinderwagen (Brennabor), fast neu und eine komplette Garnitur, Bestandteile für einen gemauerten Herd preiswert zu verkaufen oder gegen Lebensmittel zu tauschen. Anfrage in der Bero. 6912

Karbid ist für Hölzer u. Spiritus umzutauschen. Anfr. in Bero.

1 Liter **Spiritus**, ein Bett gegen etwas Polentamehl. Mozartstraße 22, 1. Stod, nur von 9-10.

Gute **Kernsohle** für Lebensmittel. Anfr. Webergasse 1, 2. Stod, überm Gang. 6934

Französischer Unterricht wird nach leichter Methode erteilt. Anfr. in der Bero. 6933

Leichter **Fuhrwert** besorgt über Kriegsbaure A. Himmeler, Blumenstraße 18. 6938

Realitäten

Gehaus, Magdalenaenvorstadt, 5 Pers., Reinertrag um 86 000 R. zu verkaufen. Auskunft Realitätenverkehrsamt, Burggasse 8.

Geschäftshaus mit Garten, in der nächsten Nähe der Stadt ist sofort zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 6950

Zu kaufen gesucht

Verkaufsbüdel, 3/4, Met. lang zu kaufen gesucht. Anfragen in der Bero. 6884

Alte Zähne werden gekauft. Kaiser Wilhelmplatz 9, 1. St. Mitts, von 1-2 mittags.

Mehrere tausend **Kanarienvogel-Plangen** zu kaufen gesucht. Erf. Batt. 106, Artill.-Kaserne, Telefon 134. 6898

2 kleine **Schweine** zu kaufen gesucht. Anfr. Parkstraße 14, bei der Hausmeisterin. 6993

Leichter **Kavallerie-** oder Inf.-Offiziers-Salonföbel zu kaufen gesucht. Anträge an Erf.-Batterie 128, Art. Kaserne. 6947

Billige **Gitarre** gegen bar gesucht. Anträge an Klub. Gaizer, Burgplatz. 6945

Handwagen, 4rädriq., mit Platteau zu kaufen gesucht. Wollerei Bernhard, Körntnerstraße 10.

Milchziege zu kaufen gesucht. Anfr. unt. Milchziege an die Bero.

Küchentredez zu kaufen gesucht. Anfr. unt. Tredez an Bero.

2 gute weingelbe **Fässer**, 500 l. Inhalt werden zu kaufen gesucht. Anfrage in der Bero. 6888

Kaufe Altblie. Angebote an E. Snoboda, Installations-Unternehmung in Marburg. 6795

Guten Fahrradmantel kauft Buchdruckereibesitzer, Mostböck

Neues Bett samt Einfaß, Matratze, Waschkasten, Nachtkastel, Toiletettisch zu kaufen gesucht. Adresse in der Bero. 6904

Zu verkaufen

Ein altertümliches **Klavierähnliches Instrument**, sehr gut erhalten ist gegen Piano oder Harmonium umzutauschen event. zu verkaufen. Kliringhofgasse 13, Weinhandlg.

Sehr schöner Dobermannhund zu verkaufen. Franz Josefstraße 10 im Geschäft. 6892

Verrenanzug und ein Pelzjackett zu verkaufen. Körntnerstraße 60, Geschäft. 6886

2 **Pferde** zu verkaufen. Viningen, Wielandgasse 8. 6765

Moderner schwarzer Damenhut und weißer Leinenanzug für zehnjährigen Knaben preiswert abzugeben. Adresse in der Bero. 6886

Bücher samt Schule zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 6774

Zwei trachtliche **Zuchstuten** zu verkaufen. Versicherungsamt, Burggasse 8. 6922

Verrenfahrrad, Friedensware, zu verkaufen Tegethoffstraße 28, links im Geschäft. 6931

Ein Paar **Schuhe** umzutauschen 37 oder 39, oder auch zu verkaufen. Anzfragen in der Bero.

Zwei Paar neue **Damenchuhe** Nr. 35 zu verkaufen. Windenauerstraße 18, links, Tür 9. 6944

Kleiner Zwergrattler, 1 Jahr alt, Kinderportwagen zum Sitzen und Liegen. Tegethoffstraße 29, 2. Stod rechts. 6943

Kinderschreibpult für jede Größe verstellbar, 45 Kr., Bronze-Gasluster mit 3 Quebrennern 50 Kr. Tegethoffstraße 21, 2. St.

Ein **Kinderliegewagen** und ein Brennabor-Sig- und Liegewagen zu verkaufen Mellingerstraße 68.

Zwei neue **Offiziersfäbel** und Kuppel zu verkaufen. Erzherzog Eugenstraße 5. 6924

Elegante **Modehose** ist preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Bero.

Große **Milchziege** zu verkaufen. Anzfragen in der Bero. 6932

Schulbücher von den 5 Volks- und den 3 Bürgerichulen und den 3 unteren Klassen der Realschule zu verkaufen Kotojineggstraße 30.

Wegen Ueberflutung **Möbeln** und Souffiges. Erzherzog Eugenstraße 7, 2. Stod, Tür 7. 6899

Verrenfahrrad und ein Friedensschlauch zu verkaufen Franz Josefstraße 19. 6918

Kaff ist im Kleinverfchleiß abzugeben Tegethoffstraße 40. 6962

Ein schöner **Weiskorb**, ein Kaffee-Service (Porzellan) und Verschiedenes zu verkaufen. Wis-marchstraße 18 (ebenendig links) von 3-4 und von 7-8. 6939

Eine alte **Bücher** zu verkaufen. Anzfragen in der Bero. 6946

Erstklassiges **Verrenfahrrad** mit Friedensbereifung sehr preiswert abgegeben. Ebenso ein **Reifenpistole**. Vuthergasse 7, 1. Stod links. 6936

Zu vermieten

Möbl. Zimmer samt ganzer Verpflegung an stabilen Herrn ab 1. August zu vermieten. Anfrage an die Bero. 6905

Möbl. Zimmer, südseitig, ohne Gegenüber, sehr freundlich zu vermieten. Kaiserstraße 18, 1. Stod.

Möbliertes Zimmer, Mitte der Stadt, 1. Stod, separ., für 1 od. 2 Personen sogleich zu vermieten. Färbergasse 3, Tür 4. 6829

Zu mieten gesucht

Alleinstehende **Dame** sucht hübsche Wohnung mit 2 Zimmern u. Zugehör bis 1. Oktober event. auch früher. Zuschriften erb. an A. B. Pfarrhofgasse 2, 2. St. links.

Magazin zu mieten gesucht. Anträge unter Magazin Nr. 1 an die Bero. 6777

Gesucht wird eine **Zimmerige Wohnung** mit Küche und Zugehör von einer älteren Frau bis Ende Juli od. Ende August. Dem Vermittler 20 R. oder im Herbst Zuschriften erheben unter S. R. Tegethoffstraße 20. 6888

2 oder 3 **unmöbl.** Zimmer v. alleinsteh. Herrn gesucht. Anträge unter „Sarajewo“ an Bero. 6914

Wohnung, 2 Zimmer u. Zugehör, nett und rein, Gartenanteil, auch Stadumgebung von streng solider Partei, 2 Personen zu mieten gesucht. Anträge unt. „Streng solid“ an die Bero. 6923

Stellengesuche

Bücherlehre wird gesucht. Johann Martichy, Mühl-gasse 15. 6817

Dekonom mit mehrjähr. Praxis und guten Kenntnissen über Weinbau, Obstbau, Gemüsebau und der Landwirtschaft sucht wegen schulpflichtigen Kindern nahe einer Stadt bis 1. Oktober oder November selbständigen u. dauernden Posten. Gesf. Zuschriften unter Dekonom Gut Karthof, Post Puntigam erbeten. 6857

Kontoristin mit 2jährig. Praxis wünscht baldigt unterzukommen. Zuschriften an die Bero. unter „Kontoristin 2“. 6940

Selbständige Köchin sucht Stelle zu Herrschaft am Lande. Duchatsch-gasse 15, 1. Stod, Tür 5. 6940

Wirtschaftlerin, 34 Jahre alt, sucht Stelle. Anfr. in Bero. 6903

Offene Stellen

Schneidergehilfe als Bügler, Hilfsarbeiter oder Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung in Färberei L. Zimhauer, Lederer-gasse 21. 6877

Lehrling wird aufgenommen. Tischlerei, Kaiserstraße 18. 3688

Kräftiger Lehrling mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei Binz. Köhler, Eisenhandlung, Tegethoffstraße 1. 6876

Mädchen für alles wird sofort aufgenommen. Franz Josefstr. 35.

Verlässlicher Fahrwerksmacher für dauernden Posten ab 1. August gesucht. Anzfragen Lederfabrik Ant. Bohl Nachf. 6852

Kellnerlehrling wird in der Brauerei-Gastwirtschaft **Ög** sofort aufgenommen.

Instruktor. Ein Oberrealschüler event. Abiturient wird über die Hauptferien zu einem Realschüler zwecks Wiederholung des Lehrstoffes der 1. Klasse gegen unentgeltliche Verpflegung ev. Wohnung nebst Entlohnung nach Uebereinkommen sofort gesucht. Anträge unt. Realschul-Instruktor an Bero.

Bedienerin wird gesucht von halb 2 bis 3 Uhr. Schillerstraße 16, Sterle.

Lehrmädchen wird aufgenommen im Damenfrisiersalon Schigmann, Färbergasse.

Verkäuflerin u. Praktikantin für Photohandlung gesucht. Anfrage in der Bero. 6854

Selbständige Hauschneiderin wird aufs Land gesucht. Anfrage Tegethoffstraße 23, Fontanas Nachf. 6941

Verloren-Gefunden

Verloren semmelgelber Zwergrattler auf den Namen **Dipi** hörend, gegen gute Belohnung abgegeben. Marburg. Wollerei. Tegethoffstraße 63. 6949

Wir kaufen u. verkaufen Fässer

von Wein, Branntwein in allen Größen, ebenfö Bottiche, **Adler & Sohn**, Fag- und Weinhandlung, Wien III., Rasu-mofskyg. 27. Fernsprecher 3570. 5795

Nur 3 Tage. Sonder-Anzeige. Nur 3 Tage.

Mittwoch den 10., Donnerstag den 11. und Freitag den 12. Juli, 8 Uhr abends,

im Gambrinus-Saale in Marburg

Original-Lisiputaner-Varieté

M. Aneisel, bestehend aus den kleinsten Lisiput-Artisten.

Große **Vacherfolge: Ein Reife-Abenteuer**. Komödie, gespielt von Fr. Hansi Andrä, Fr. Paula und Herrn Artur Sühle. — **Am Tennisplatz**. Komischer Jongleurakt, ausgeführt von Fr. Balla Slonka und Herrn Artur Sühle. — **Ferret: Phantasie-Tänze**, ausgeführt vom Ensemble, sowie **Kunst-Musikal., Gesangs- und Kabarettvorträge**. — Alles Nähere die Plakate.

Mittwoch den 10. und Freitag den 11. Juli

Große Kinder- und Familien-Vorstellungen zu ermäßigten Preisen für Groß und Klein.

Sitzplakarten im Vorverkauf sind im Gambrinus-Saale von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr ohne Vormerkgebühr erhältlich. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **die Direktion.**

Sargtischler

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Befestigung mit Zeugnissen bei der Stadt. Bestat-tungsbekannt, Tegethoffstraße 18.

Wichtig für Schneider u. Schneiderinnen:

Tuchabfälle

zahl am besten **25. Braun** Körntnerstraße 18. 684.

Gesucht Zeichner

für Fertigung von Tiefbauplänen, der nebenbei mit statischen Aufstellungen und Maschinenzeichnungen beschäftigt wird. — Offerten unter **D. R.** an die Bero. 6752

Verloren ein Regenichirm. Wurde an einer Bank im neuen Stadtpost Liegenlassen. Abzugeben gegen gute Belohnung und Lebensmittel. Färbergasse 11, 1. Stod. 6917

Korrespondenz

Welches alleinstehende, sich einsam führende **Fräulein** wäre geneigt, mit einem jungen intell. Mann bekanntzuwerden? Bild erwünscht. Anonym zwecklos. Zuschr. unter „Allein unglücklich“ an die Bero.

Herr sucht eheliche Bekanntschaft mit bravem Mädchen der besser dienenden Klasse, nicht über 23 J. Geneigte Anträge mit Bild an die Bero. unter „Eruit 27“. 6906

Junger intell. vermög. Mann sucht Bekanntschaft mit kultiviertem Fräulein. Briefe erbet. unter „Bescheiden 90“ an die Bero.

Möbelhaus Karl Preis Marburg a. D. Domplatz 6.

Holz-, Tapezierer- und Eisenmöbel

zu sehr billigen Preisen, in einfacher und vornehmer Ausführung.

Ganze Einrichtungen u. Einzelmöbel in allen Holzarten und Stilarten.

Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang. Provinzverband Kataloge frei.

Marburger Bioskoptheater

Tegethoffstrasse.

Mittwoch den 10. bis 12. Juli:

Die stille Dulderin.

Drama in 3 Akten.

Zwei glückliche Tage.

Lustspiel in 3 Akten.

Chemische Färbereien, Industriebild.

Stadtkino im Stadttheater.

Direktion G. Siege.

Nur noch heute und morgen:

Oswald-Film!

Königliche Bettler.

Die Tragödie eines Bildhauer-genies.

Utha, Naturaufnahme.

Eine **Mondscheinerenade**, ausgezeichnet. Filmkunstspiel

Meister-Sascha-woche 182.

Täglich Vorstellungen halb 7 und halb 9 Uhr.

Achtung! In Vorbereitung: „Straßgut“. **Achtung!** Schlagerfilm mit Ellen Richter!

Zerrissene Strümpfe und Socke

werden tabellos und dauerhaft repariert, drei Strümpfe oder vier Socken geben ein Paar.

Aus alten Trikot-Relichen, -Hosensocken, werden Strümpfe und Socken nach Maß angefertigt. Tritte nicht abschneiden! (Täglicher Postversand. Viele Anerkennungs-schreiben)

I. Marburger Strumpf- u. Socken-reparatur

Walpurga Oman, Marburg, Burggasse 15 Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“.

Uebernahmestellen: in Marburg: **Ferd. Kaufmann**, Hauptplatz Nr. 2, und **Therese Foyla**, Herrngasse 18; in **Utt:** **H. Grandinger**, Bahnhofgasse 7; in **Wettan:** **Brüder Stawitsch**; in **Windisch-graz:** **Ferd. Andritz**; in **Schwarzenberg:** **Josefine Simmer**.

Postversand von 10 Paar aufwärts franko Porto.

Jucken, Flechten, Krätzen

beseitigt rascheste Dr. Flesch's Original geschäftlichste „**Staboform-Salbe**“. Vollkommen geruchlos, schmilzt nicht. Probetiegel R. 3.—, großer Tiegel R. 5.—, Familienportion R. 12.—

Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken **Achtung** auf die Schutzmarke „Staboform“.

Preistarif im Friseurgewerbe

Infolge fortwährender Steigerung aller Abgabe Bedarfsartikel und Lebensmittel wurde in der Vollversammlung einhellig beschlossen, die Geschäftspreise wie folgt festzusetzen.

Rasierer R. 1.—	Nacken rasieren R. —
Haarschneiden 1.—	Haar brennen 2.—
Frisieren —60	Haar einbiegen 1.—
Vollbart stutzen 1.—	Kopfwaschen 2.—
Schnurrbart stutzen —40	Schnurrb. ausz. —

Für die Genossenschaft: **H. Waizer**, Vorstand.

Schwarzbeeren und Pilzlinge

und alle Gattungen Waldfrüchte, kauft zu den höchsten Preisen **Fidor Copetti**, Kaserngasse.

Im großen Schmerz über den Heimgang unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Zimatta Kranzgebänder

danken wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme, welche uns dargebracht wurde, ebenso für die ehrende, zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse vom ganzen Herzen.

Marburg, am 9. Juli 1918.

Die Hefrauernd Hinterbliebenen.



In namenlosem Schmerze gibt Frau **Emilie Göb**, Großindustriellenswitwe in Marburg, im eigenen Namen sowie im Namen ihrer Kinder **Maria, Erich** und **Serhard Göb** die Trauernachricht, daß ihr innigstgeliebter Sohn, beziehungsweise Bruder, Herr

Hubert Göb

k. u. k. Fähnrich i. d. Res. in einem Artillerie-Regimente und Mitinhaber der Firma Thomas Göb, Bierbrauerei in Marburg

Dienstag den 2. Juli 1918 im Feuer italienischer Artillerie von einer Granate getroffen im Alter von 18 1/2 Jahren sein hoffnungsreiches Leben dem Vaterlande geopfert hat.

Die sterbliche Hülle des teuren Toten wurde Donnerstag den 4. Juli 1918 in einem Heldenfriedhofe hinter der Front bestattet und wird, sobald es die Verhältnisse zulassen, in die Heimat überführt werden.

Die heilige Seelenmesse wird Donnerstag den 11. Juli 1918 um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 9. Juli 1918.



Mein lieber, guter Gatte, der treubeforgte Vater seines Kindes, Herr

Ludwig Lakits

k. k. Postbeamter, derzeit Offiziersstellvertreter im k. u. k. Infanterie-Regimente Nr. 127, Besitzer mehrerer Auszeichnungen

ist uns als ein Opfer der schweren Kämpfe für Kaiser und Vaterland für immer entrisen worden.

Er starb an einer in treuer Pflichterfüllung an der Südwestfront erlittenen schweren Verwundung am 25. Juni 1918 im Alter von 42 Jahren in einem k. u. k. Reservepitale in Budapest und wurde von dort nach Marburg überführt. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den 10. Juli um 5 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus nach dem Rotweiner Ortsfriedhofe statt, woselbst die Beisetzung im Familiengrabe erfolgt.

Die heil. Seelenmesse wird Donnerstag den 11. Juli um 6 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Marburg-Rothwein, den 9. Juli 1918.

Mizzi Lakits, geb. Bauer. Familien Bauer, Lauko, Gollschitsch und Jank.

Himbeeren

zu kaufen gesucht, auch auf Schluß. Offerten zu richten an **Marburger Molkerei u. Obstkonserverfabrik** Ges. m. b. H. Marburg a. D. Tegetthofstraße 63. 5559

Großgasthof Erzherzog Johann

Während der Neuherichtung der Saalräume stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung. **M. Feldinger, Besitzer.**

Kundmachung.

Um den immer mehr überhandnehmenden Feldbleistählen wirksam entgegenzutreten, hat die gefertigte Gemeinde Feldwachen aufgestellt und das Betreten der Felder und Raine durch Unberufene verboten.

Demzufolge ergeht an die Bevölkerung die Weisung, nur die öffentlichen Wege zu benutzen und der Aufforderung der Wache zur Ausweisleistung anstandslos Folge zu leisten.

Gemeindeamt Roberich, am 4. Juli 1918.

Der Gemeindevorsteher **Jacob Rerschmit m. p.**

Korke! Kaufgebrauchte Champagnerkorke nicht gebrochene oder Kunst, zahle für große 1 Krone, für kurze 50 Heller per Stück, für gebrauchte, nicht gebrochene Flaschenkorke 40 Kronen per Kilo. Übernahme per Nachnahme. Vorherige Nachfrage überflüssig. Kaufe neue Korke gegen vorherige Bemusterung zu Höchstpreisen. **Emil Radtke** Korkefabrik, Budapest, Alparutca 10. 554

Kundmachung.

Um den immer mehr überhandnehmenden Feldbleistählen wirksam entgegenzutreten, hat die gefertigte Gemeinde Feldwachen aufgestellt und das Betreten der Felder und Raine durch Unberufene verboten.

Demzufolge ergeht an die Bevölkerung die Weisung, nur die öffentlichen Wege zu benutzen und der Aufforderung der Wache zur Ausweisleistung anstandslos Folge zu leisten.

Gemeindeamt Rothwein, am 26. Juni 1918.

Der Gemeindevorsteher **Josef Holthauer m. p.**

Vertreter gesucht

für Steiermark. Redegewandte Herren oder Damen können bei Rührigkeit sich eine dauernde Stellung sichern. Kriegsinvalide bevorzugt. Anträge unter „Guter Verdienst“ an die Verwaltung des Blattes. 6772

Zitronen- und Weinsteinäure sowohl Pulver und Kristall, in kleinen wie in großen Quantitäten werden gekauft. **Abler und Sohn, Fruchtstofferzeugung, Wien, III., Rajumostgasse 27.**

KORKE

Flaschenkorke, gebraucht, ganz, per Kilo K 45.—
Bierfasskorke, per Kilo K 88.—
Champagnerkorke, lang, ganz (keine Kunstkorke), per Stück K 1.—
Flaschenkorke, neu, per Kilo K 90.—
kauft auch gegen vorherige Bemusterung per Nachnahme **Karl Kraus, Wien, II., Darwingasse 37.**

An- und Verkauf von **Antiquitäten.**

Antiquar Gyra
Tegetthofstraße 43

Schönheit ist Glück!

Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheitspflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfinden, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommerprossen, Mitesser, Wimpern, Runzeln, Nasen- und Gesichtsröte binnen wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch bei altenden Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend freiwillige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarken **vollkommen gratis** Auskunft. Schreiben Sie sofort an: **O. Decker, Wien 56, Fach 19, Abteilung 58. 2350**

Ein HAUS

auf recht gutem Boden in der Stadt Marburg ist zu verkaufen, jedoch nur für Geschäftsleute passend. Es wird statt Zahlung ein Privathaus, Besitz oder Weingarten im Wert von 40 bis 60.000 Kronen in Tausch genommen. Anfragen nur brieflich zu richten an **Fräulein „Hotel Mohr“, Herrngasse in Marburg a. D.** 61

Hilfsarbeiter

für die Abendstunden von 6—11 Uhr sucht Buchdruck- **2. Graf's Erben, Marburg, Edm. Schmidgasse. 67**